

1. Sitzung des Fuß-Rates Tempelhof-Schöneberg

Termin: 25.02.2026, 17:00 - ca. 18:45 Uhr, Ort: digital

Ergebnisprotokoll

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Aktuelles aus dem Bezirksamt
3. ÖPNV und Fußverkehr (Beitrag der BVG)
4. Schulwegsicherheit
5. Umsetzung des Maßnahmenkatalogs seniorenpolitische Leitlinien
6. Verschiedenes

1. Begrüßung

Bezirksstadträtin Dr. Saskia Ellenbeck begrüßt die 20 Anwesenden zur 1. Sitzung 2026 des Fuß-Rates per Videokonferenz.

2. Aktuelles

Aktuelles aus dem Bezirksamt

Es wurden die folgenden Projekte bzw. Themen vorgestellt (Details siehe Präsentation):

- Ampel Monumenten-/Kreuzbergstraße
- Aufstellung Tischtennisplatte Friedrich-Wilhelm-Platz
- Treppenlift Friedhofskapelle Eythstraße
- Winterdienst
- Langenscheidtstraße

- Aktueller Stand weiterer Projekte
 - Knotenpunkt Belziger Straße/Merseburger Straße
 - Gehwegvorstreckung Wolffring
 - Akazienkiez
 - Barbarossaplatz
 - Bahnhofstraße Lichtenrade
 - Platz der Luftbrücke
 - Unterführung Wolziger Zeile
 - Erneuerung Techowbrücke
 - Erweiterung Parkraumbewirtschaftungszonen 27 und 28
- Einladung zu den (Um)benennungen Lucie-Leydicke-Platz und Erna-Proskauer-Park im März
- Bilanz 2025: barrierefreier Ausbau Gehwege
- Bilanz 2025: Querungshilfen

3. ÖPNV und Fußverkehr

Frau Preußler (Bezirksmanagerin) und Frau Dr. Tollkühn (Stakeholdermanagerin für Inklusion) von der BVG präsentieren Informationen zum Thema Barrierefreiheit bei der BVG. Im Anschluss gibt es eine Fragerunde.

Fragen zum Thema Bushaltestellen

- **Frage:** Bietet die BVG Schulungen für Radfahrende an, in denen erklärt wird, wie sie sich auf Hochbordradwegen an Haltestellen verhalten sollen?
Antwort BVG: Nein, Radfahrende haben sich generell an die StVO zu halten.
- **Frage:** Gibt es eine Prioritätenliste bei der BVG, welche Haltestellen zuerst umgestaltet werden müssen?
Antwort BVG: Prioritär sollten durch den BezirkBus-Haltestellen barrierefrei umgestaltet werden, wenn sich zum Beispiel Senioreneinrichtungen oder Arztpraxen in der Nähe befinden. Die Bearbeitung erfolgt dann nach und nach. . Die BVG ist nur für das Aufstellen und die Pflege von Haltestellenmasten und Wartehallen zuständig, nicht für den Ausbau von Bushaltestellen. Die Zuständigkeit liegt bei den Straßenbaulastträgern.

Antwort: Ellenbeck: Eine zentrale Einheit sollte mit dem Umbau der Bushaltestellen beauftragt werden. Das Programm dazu bei der BVG wurde aus Kostengründen durch den Senat gestrichen.

- **Frage:** Wird mitgedacht, dass ein attraktiver Nahverkehr auch gute Wege zu den Bushaltestellen und gute Einstiegsmöglichkeiten benötigt? Gibt es hier gemeinsame Gespräche mit dem Bezirk?

Antwort BVG: Die Zuwegung zu Haltestellen liegt nicht in der Zuständigkeit der BVG, diese ist nur für die Möblierung zuständig. Wenn wir Haltestellen einrichten, schauen wir gemeinsam mit den Behörden, wo es am sinnvollsten ist. Es gibt jedoch auch viele Zwangspunkte, die festziehen, wo sie errichtet werden können und wo nicht.

- **Frage:** Hat die BVG eine konkrete Wunschliste an den Bezirk, an welchen Straßen sie gerne Busspuren hätte?

Antwort BVG: Das müsste bei den zuständigen Kolleg_innen erfragt werden.

Antwort Bezirksstadträtin Dr. Ellenbeck: Die Anordnung von Busspuren liegt in der Zuständigkeit der Senatsverwaltung. Der Bezirk kann nur zustimmen und hat keinen Gestaltungsraum.

Anmerkung Gremium: Ich kann den elektronischen Anzeigen viel abgewinnen, wünsche mir jedoch, dass auf Papieraushänge nicht verzichtet wird, weil die elektronischen Anzeigen oft ausfallen.

Antwort BVG: Digitale Fahrplanauskünfte haben eine Akkulaufzeit von 8 Stunden. Künftig soll es eine Mischform geben, weil nicht alle Bushaltestellen einen Stromanschluss haben. Generell haben wir die Pflicht zum Aushängen von Fahrplänen.

- **Frage:** Es gibt viele Bushaltestellen im Bezirk. Ist für alle schon einmal geprüft worden, ob die Aufstellung eines Wartehäuschens möglich ist?

Antwort BVG: Das Bushaltestellennetz ist so alt wie die BVG. Ich kann nicht sagen, ob jede einzelne Bushaltestelle schon einmal diesbezüglich geprüft wurde. Da, wo ein Bedarf festgestellt wird – sei es durch die BVV, das Bezirksamt oder der Wunsch von Fahrgästen an uns herangetragen wird – prüfen wir die Möglichkeit einer Aufstellung. Wir haben aktuell ein Planerteam von zwei Personen für ganz Berlin, die sich die Haltestellen anschauen, die Wünsche prüfen und beantworten. Auch der Nahverkehrsplan gibt vor, wo es Wartehäuschen geben sollte.

Antwort Bezirksstadträtin Dr. Ellenbeck: Teilen Sie uns Ihre Wünsche gerne mit und wir leiten diese weiter.

Fragen zum Thema U-Bahnhöfe

- **Frage:** Zwei U-Bahnhöfe der Linie U6 haben keinen Aufzug. Ist hier etwas geplant?
- **Antwort BVG:** Bei der Station Alt-Tempelhof ist ein Aufzug in Planung. Auch bei der Station Westphalweg wird einer kommen. Voruntersuchungen haben hier jedoch

ergeben, dass auch die Luftschwallanlage erneuert werden muss. Die beiden Elemente werden gemeinsam saniert werden.

Fragen zum Thema Absprachen

- Frage: Gibt es feste institutionalisierte Abstimmungsrunden zu Bushaltstellen zwischen Bezirksamt, BVG und weiteren relevanten Akteuren?
- Antwort BVG: Eine institutionalisierte große Runde gibt es nicht. Die meisten Bushaltstellen existieren bereits und wenn neue in der Planung sind, finden immer Absprachen auf Arbeitsebene statt. Beim Hildegard-Knef-Platz, zum Beispiel, wurden die BVG und Anwohnende intensiv beteiligt.
- Anmerkung: Wir wünschen uns, dass die verschiedenen Akteur_innen zusammenkommen, um Möglichkeiten zu schaffen.

Abschließende Worte von Bezirksstadträtin Dr. Ellenbeck: Herzlichen Dank an die BVG fürs Kommen. Wir sind sicherlich nicht das letzte Mal in Kontakt. Wir haben ja alle ein großes Interesse daran, dass es mit der Barrierefreiheit im ÖPNV vorangeht. Ich finde gut, dass wir mit den Haltestellenkaps im Bezirk vorankommen. Sie bringen mehr Platz und sind sowohl für die Busfahrer_innen als auch die Passagiere angenehmer. Es ist und bleibt aber natürlich auch eine Ressourcen-Frage. Ein landesweites, zentrale verortetes Programm zum Umbau der Bushaltestellen sollte wieder aufgesetzt werden, um Synergien zu heben und die Anforderungen der Barrierefreiheit in absehbaren Zeiträumen erfüllen zu können - analog zum Programm Jelbi. Das derzeitige dezentrale Verfahren ist zu aufwändig und kleinteilig und kann daher keine Skaleneffekte erzielen.

4. Schulwegsicherheit

Frau Deibel vom Fachbereich Straßen des Straßen- und Grünflächenamtes präsentiert die Handlungsstrategie zur Schulwegsicherheit, die 2025 umgesetzten Maßnahmen, aktuelle Projekte und einen Ausblick, auf das was kommt.

- Anmerkung Bezirksstadträtin Dr. Ellenbeck: Das Thema Schulwegsicherheit ist ein Querschnittsthema, an dem viele Kolleg_innen arbeiten, hier wird ein integrierter Ansatz verfolgt. Ich bin jedoch sehr dankbar, dass Frau Deibel, dieses Thema federführend leitet.
- Frage: Sind weitere Schulstraßen im Bezirk angedacht?
- Antwort Frau Deibel: Schulstraßen gewinnen an Bedeutung und auch wir sehen hier eine positive Wirkung auf die Schulwegsicherheit. Wenn die erste Schulstraße dauerhaft ist, wollen wir durch dieses Projekt erst einmal Erfahrungen sammeln. Dann sehen wir weiter.

5. Seniorenpolitische Maßnahmen

Die Senior_innenvertretung kündigt an, sich die Präsentation in Ruhe anzusehen, um im Nachgang Fragen zu stellen.

Anmerkung Bezirksstadträtin Dr. Ellenbeck: Der Bezirk ist hier mit Durchführungsaufgaben beauftragt, die Senatsverwaltung trägt jedoch gesamtstädtisch Verantwortung. Die Maßnahmen, die wir im letzten Jahr umgesetzt haben, haben wir umgesetzt, weil sie wichtig waren, nicht zwingend im Rahmen der „seniorenpolitischen Maßnahmen“, für die es kein gesondertes Programm oder finanzielle oder personelle Ressourcen gibt.

Kontaktmöglichkeiten

- Für den Straßenraum: fb-strassen@ba-ts.berlin.de
Für den Bereich Grünanlagen: fb-gruen@ba-ts.berlin.de
- Die nächste Sitzung des Fuß-Rates findet am **24.06.2026** statt.



FußRat

Tempelhof-Schöneberg

Unternehmenskommunikation
Birke Preußler & Dr. Hanna Tollkühn

25.02.2026



Unser Spielfeld

ist Berlin.

3 Großstädte
bewegt die BVG
gleichzeitig.

BVG

328 km²

Dresden

248 km²

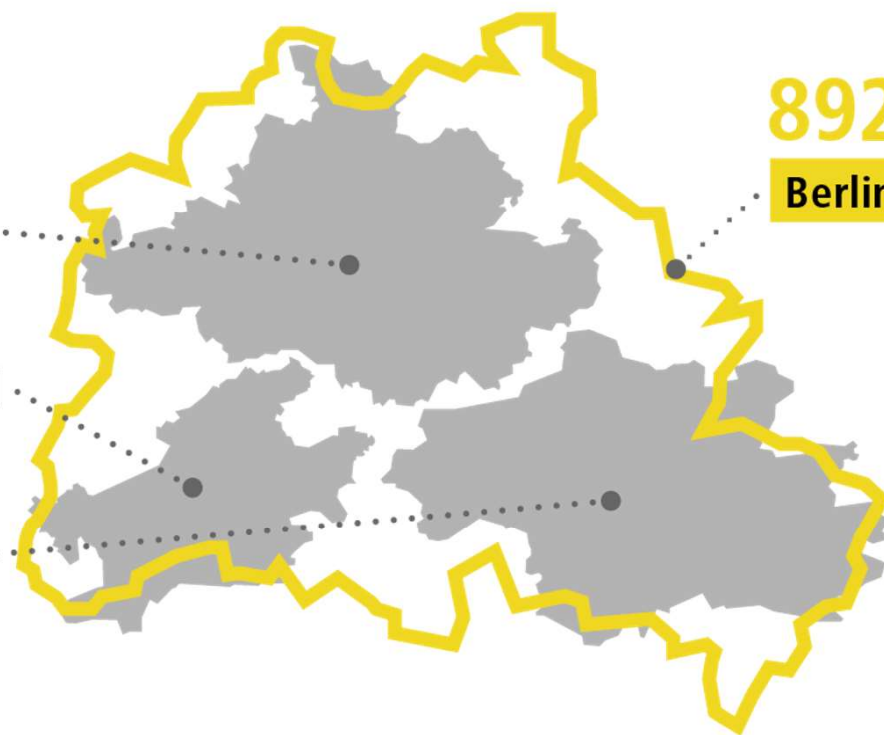
Frankfurt am Main

311 km²

München

892 km²

Berlin





Wir fahren täglich

9-mal um die Welt.

BVG



175 Bahnhöfe
155 km Liniennetz
554 Mio. Fahrgastfahrten



6.773 Haltestellen
1.828 km Liniennetz
459 Mio. Fahrgastfahrten



827 Haltestellen
320 km Liniennetz
226 Mio. Fahrgastfahrten

Die BVG fährt 375.000 km am Tag – soviel wie 9x der Erdumfang.
Stand: 31.12.23

Aufzugeinbau in U-Bahnhöfen

im internationalen Vergleich

BVG

						
	PARIS	LONDON	NEW YORK	PRAG	BERLIN	HAMBURG
Eröffnung	1900	1883	1904	1974	1902	1912
Stationen mit Aufzügen	29 / 302	92 / 272	172 / 472	47 / 61	143 / 175	88 / 92
Zugängliche Stationen in %	9%	33%	36%	77%	81%	95%



Barrierefreiheit

Bei der BVG

BVG

- Alle Fahrzeuge grundsätzlich barrierefrei zugänglich
- Schon jetzt 86 % aller U-Bahnhöfe stufenlos erreichbar
- Regelmäßige stadtweite Mobilitätstrainings
- Personalschulungen zur Hilfestellung für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste



Vielen Dank für

Ihre Aufmerksamkeit



Häufige Hindernisse:

- Verteilerkasten
- Bäume
- Poller
- Lichtmasten
- Parkende Autos
- Länge der Haltestelle nicht auf Gelenkbusse ausgelegt







Bauvorhaben 2026

Instandsetzung U-Bahn Bahnhöfe

- **Nollendorfplatz:**
 - Sanierung Zwischendecken (Januar – Mai 2026)
- **Paradestraße**
 - neue Zugänge, barrierefreier Ausbau (Fortführung), Bahnsteigplatte mit neuem Bodenbelag, taktile Leitstreifen, entsprechend alle Bahnsteigaufbauten, Betriebsräume und Bahnsteigtreppe neu aufgebaut (8/2026 bis vrs. 8/2031)
- **Ullsteinstraße:**
 - laufendes Projekt Sanierung Fugen (ca. 70% abgeschlossen, technol. sehr aufwendig)
 - Generalsanierung, barrierefreier Ausbau ohne Aufzug (6/2026 – 9/2029)



FUß-RAT

1. Fuß-Rat 2026 Tempelhof-Schöneberg
Rathaus Schöneberg, 25.02.2026

Bezirksamt
Tempelhof-Schöneberg

BERLIN



TAGESORDNUNG

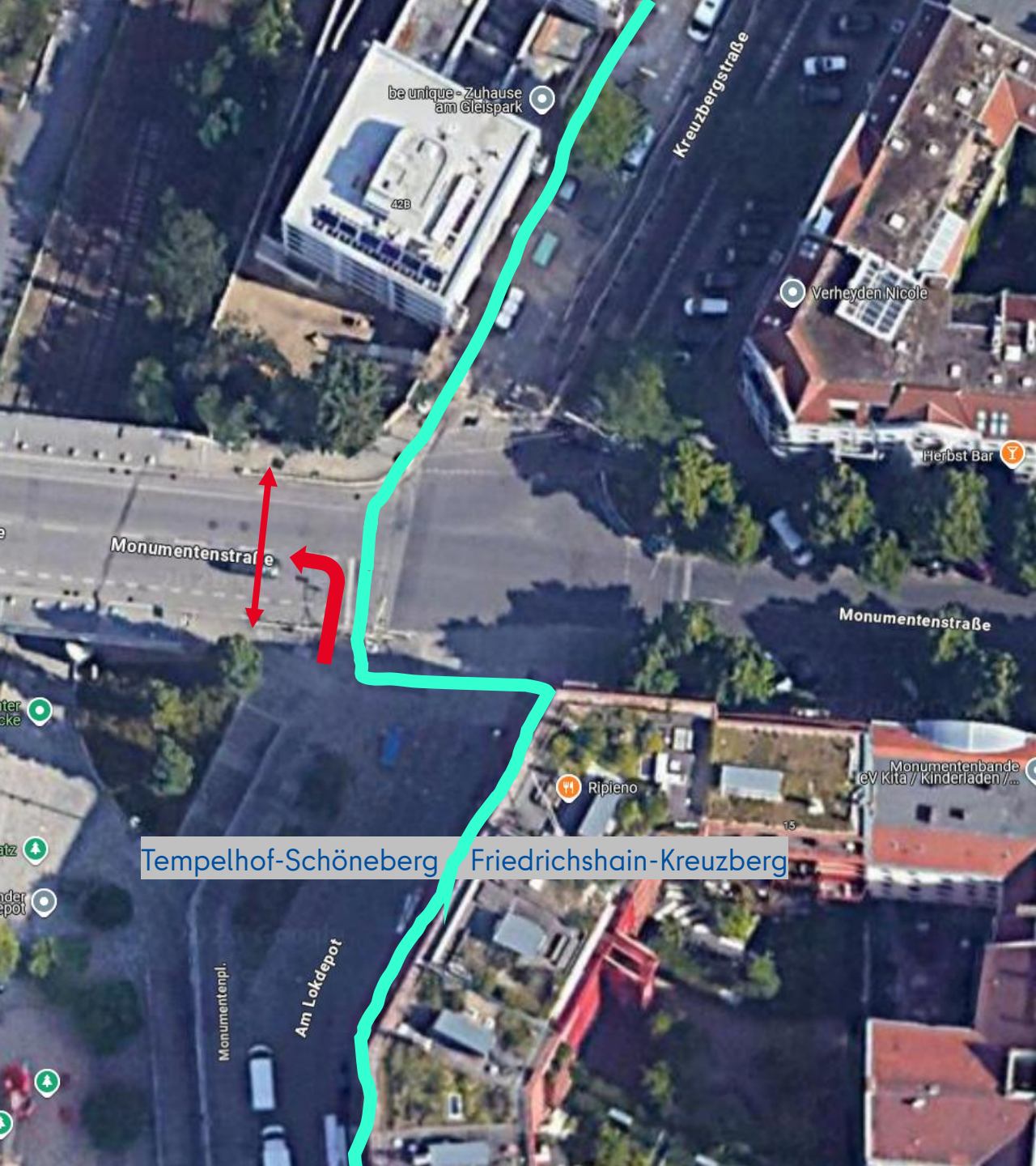
- 1) Aktuelles aus dem Bezirksamt
- 2) ÖPNV und Fußverkehr
- 3) Schulwegsicherheit
- 4) Umsetzung des Maßnahmenkatalogs seniorenpolitische Leitlinien
- 5) Verschiedenes





01

AKTUELLES



Ampel Monumenten-/ Kreuzbergstraße

- Aktuelle Phase: Entwurfsplanung
- Knotenpunkt befindet sich zu 15 % im Bezirk TS
- Berücksichtigung aller verkehrlichen Belange gemäß MobG:
 - Fußverkehrsfurt über Monumentenstraße
 - Linksabbieger für Radverkehr aus dem Dora-Duncker-Park in Monumentenstraße
 - LSA-Regelung aus Privatstraße „Am Lokdepot“ vorgesehen
- Enge Abstimmung mit SenMVKU, InfraSignal und Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg



Aufstellung Tischtennisplatte Friedrich-Wilhelm-Platz

- Im Januar 2026 erhielt der F-W-P eine neue Tischtennisplatte, die am 22.01.2026 eingeweiht wurde
- In der Vergangenheit konnte das Straßen- und Grünflächenamt bereits einige Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssituation und der Aufenthaltsqualität umsetzen:
 - Jelbi-Station
 - Bänke
 - barrierefreie Querung

Treppenlift Friedhofskapelle Eythstraße

- Die Kapelle des landeseigenen Friedhofs Eythstraße verfügt ab sofort über einen Treppenlift
- Ermöglicht gehbehinderten Personen den barrierefreien Zugang zum Säulengang sowie zur Feierhalle
- Für einen reibungslosen Betrieb vor und nach Beisetzungen wurden die Mitarbeitenden des Friedhofs in die Bedienung des Lifts eingewiesen
- Finanzierung erfolgte über Senatsmittel zur Umsetzung des Landesgleichberechtigungsgesetzes (LGBG) aus dem Programm „Berlin inklusiv“





Winterdienst

- Zuständigkeit bei Anlieger_innen bzw. bei anliegerfreien Örtlichkeiten die Berliner Stadtreinigung (BSR) oder die von ihnen beauftragten Firmen
- Viele Flächen in den letzten Wochen jedoch aufgrund mangelhaften Winterdienstes gefährliche Eispisten
- Ordnungsamt und Straßen- und Grünflächenamt sind zur Tat geschritten
- Über 200 Flächen wieder begehbar gemacht, pragmatisch und **unabhängig der eigentlichen Zuständigkeiten**
- Ordnungsamt hat gezielt rund um Schulstandorte, ÖPNV Punkte, Seniorenstätten & Arztpraxen kontrolliert



Winterdienst

Durch das Ordnungsamt Tempelhof-Schöneberg vorgenommene Ersatzvornahmen (30.01. -07.02.)

Insgesamt	169
Private Eigentümer	98
Land Berlin	67
davon BSR	46
davon durch Bezirksamt beauftragte Winterdienste	21
Landeseigene Betriebe	2
Bundesanstalten	2

Langenscheidtstraße

- Maßnahmen im Rahmen der Fahrradstraße Monumentenstraße/Langenscheidtstraße
- Mehr Platz für den Fußverkehr durch Verlegung des Radverkehrs auf die Fahrbahn
- Änderung der Parkordnung → Längsparken statt Querparken
- Entsiegelung dadurch freigewordener Fläche von 134m²

Einladung zum Anradeln mit anschließendem Spaziergang

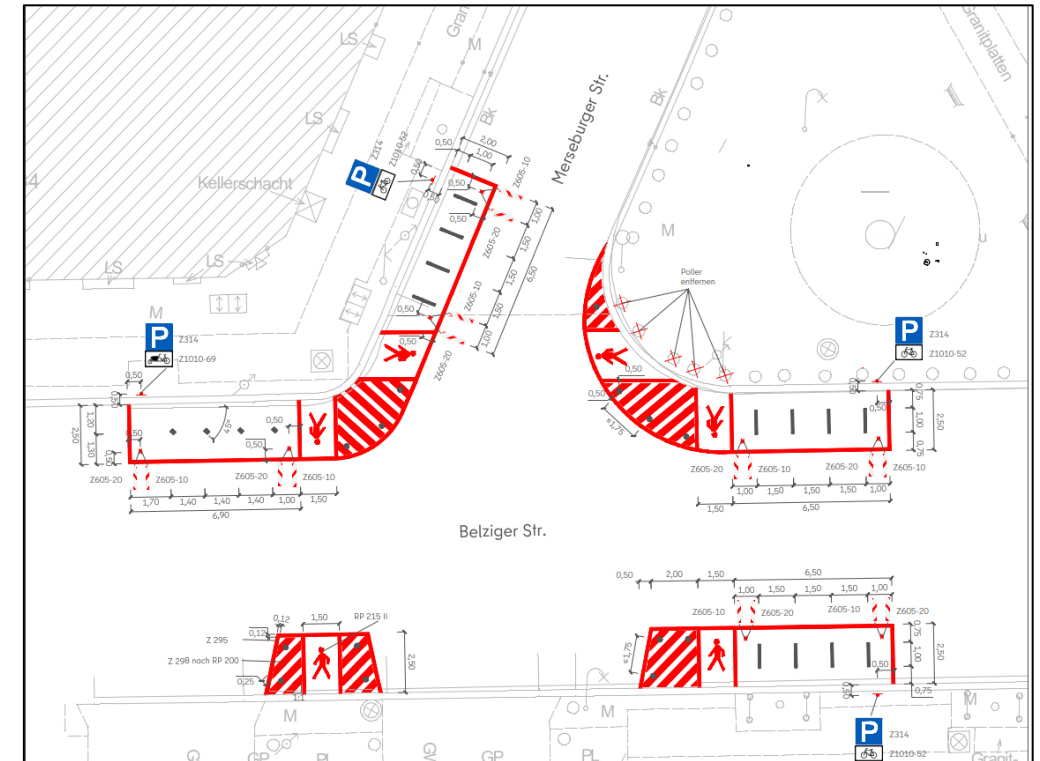
Freitag, 27.02.

Treffpunkt: 16:30 - Monumentenbrücke Nordseite
16:45 - Langenscheidtbrücke



Aktueller Stand weiterer Projekte

- Knotenpunkt Belziger Straße/Merseburger Straße Umsetzung in Q2 2026 geplant
- Gehwegvorstreckung Wolffring (fertiggestellt)
- Akazienkiez: Vorstellung in Ausschuss und Infoveranstaltung geplant
- Barbarossaplatz: Vorplanung soll in Q1 beendet werden und dann Vorstellung in Ausschuss und vor Ort
- Bahnhofstraße Lichtenrade: Fertigstellung des 1. Bauabschnitt (BA) Ende 2025



Aktueller Stand weiterer Projekte

- Baustart Umbau Platz der Luftbrücke im März 26 (Umsetzung durch Grün Berlin)
- Unterführung Wolziger Zeile seit dem 17.12.2025 wieder für Fußverkehr nutzbar (Öffnung zunächst provisorisch, da noch nicht barrierefrei)
- Erneuerung der Techowbrücke
- Die Erweiterungen der beiden bestehenden Parkraumbewirtschaftungszonen 27 und 28 sind in der Planung



Einladung zu zwei (Um)benennungen

- Am 6. März 2026 um 16:00 Uhr feiern wir die Umbenennung des Crellemarktes in Lucie-Leydicke-Platz
- Am 23. März 2026 feiern wir die Benennung der Grünanlage am Innsbrucker Platz in Erna-Proskauer-Park

Bilanz 2025: barrierefreier Ausbau Gehwege

- 2025 wurden **44 Bordsteine abgesenkt**:
 - 4 Absenkungen: Halker Zeile/Kettinger Straße (mit GWV)
 - 6 Absenkungen: Tirschenreuther Ring/Erbendorfer Weg
 - 4 Absenkungen: Tirschenreuther Ring/Luckeweg
 - 2 Absenkungen: Tirschenreuther Ring Höhe Hausnr. 69
 - 4 Absenkungen: Tirschenreuther Ring/Ahrendorfer Straße
 - 4 Absenkungen: Rackebüller Weg/Lessingstraße (fertig)
 - 8 Absenkungen: Rackebüller Weg/Goethestraße
 - 2 Absenkungen: Rackebüller Weg Höhe Hausnr. 67 c (fertig)
 - 2 Absenkungen: Forddamm/Alt-Mariendorf
 - 2 Absenkungen: Halker Zeile-Annedore-Leber-Grundschule (inkl. GWV)
 - 4 Absenkungen: Wolffring/Leonhardyweg
- Die Maßnahmen wurden mit Hilfe von Senatsmitteln beauftragt, diese waren jedoch nicht ausreichend, daher musste der Fachbereich Straßen weitere Mittel ergänzen



Bilanz 2025 – Querungshilfen

- 2025 wurden **19 Querungshilfen umgesetzt**:
 - Rackebüller Weg/Lessingstraße: 2 Querungen nach aktueller AV Geh- und Radwege
 - Rackebüller Weg Höhe Hausnr. 67c: 1 Querung nach aktueller AV Geh- und Radwege
 - Rackebüller Weg/Goethestraße: 4 Querungen nach aktueller AV Geh- und Radwege
 - Tirschenreuther Ring/Erbendorfer Weg: 2 Querungsstellen - mit Bordsteinabsenkung und Abpollerungen + 1 Bordsteinabsenkung
 - Tirschenreuther Ring/Luckeweg: 2 Querungsstellen - mit Bordsteinabsenkung und Abpollerungen
 - Tirschenreuther Ring Höhe Hausnr. 69: 1 Querung nach aktueller AV Geh- und Radwege
 - (Tirschenreuther Ring/Ahrensdorfer Straße: Umsetzung ausstehend)



Bilanz 2025- Querungshilfen

- Forddamm/Alt-Mariendorf: 1 Querung nach aktueller AV Geh- und Radwege
 - Gehwegvorstreckung Halker Zeile/Ekensunder Weg (Finanzierung Senat: 42.037,01 €)
 - Gehwegvorstreckung Wolffring/Leonhardyweg (Finanzierung Anteil Senat : 69.186,28 €, Anteil Bezirk: 37.861,46 €)
 - Kettinger Straße/Halker Zeile: 2 Querungsstellen nach aktueller AV Geh- und Radwege (Finanzierung Senat und Bezirk)
 - Bahnhofstraße/Goltzstraße: 2 Querungsstellen, eine davon mit Mittelinsel nach aktueller AV Geh- und Radwege (Finanzierung Lebendige Zentren und Quartiere)
- Die Maßnahmen wurden mit Hilfe von Senatsmitteln beauftragt, diese waren nicht ausreichend, daher musste der Fachbereich Straßen weitere Mittel ergänzen



02

ÖPNV UND FUßVERKEHR

Gewerbliche Nutzung des Gehweges nahe Haltestellen

- Nebenbestimmungen des Trägers der Straßenbaulast sehen vor:
 - Der Fußverkehr darf zu keiner Zeit behindert oder beeinträchtigt werden
 - Der Gehweg ist grundsätzlich unter Beachtung tatsächlich örtlicher Verhältnisse in einer Mindestbreite von 2,00 m, bei gemeinsamen Fuß- und Radwegen in einer Mindestbreite von 2,60 m freizuhalten



Foto: JJFarquitectos / Depositphotos.com

Sitzbänke nahe Haltestellen

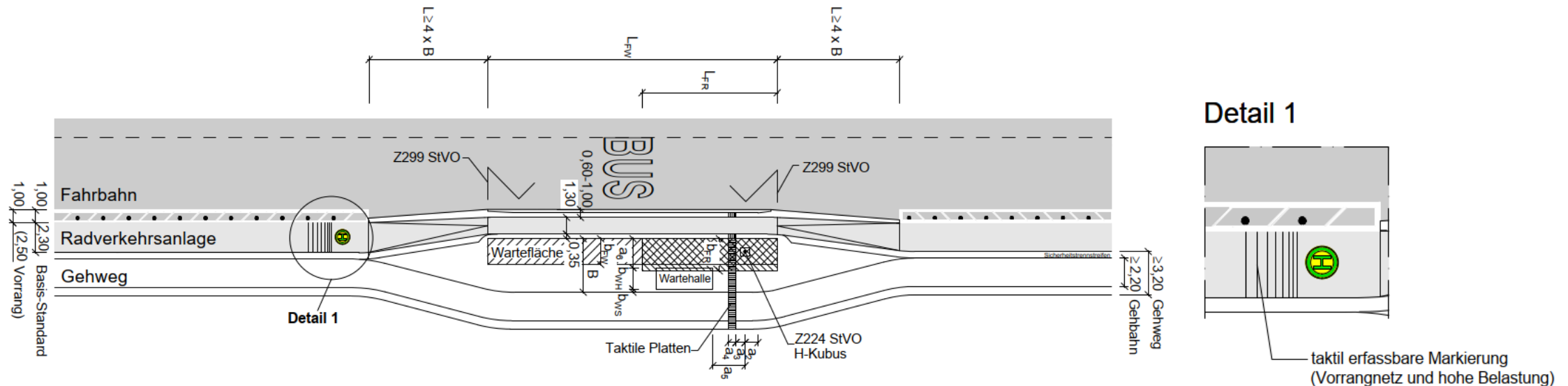
- Aufstellung von Sitzbänken an Bushaltestellen ohne Wartehalle ist möglich, jedoch Einzelfallentscheidung
- Es werden folgende Gegebenheiten berücksichtigt:
 - Gehwegbreite (vor und hinter der Sitzbank)
 - Sondernutzungen vor Ort
 - Brandschutz
- Walther-Schreiber-Platz: Bereits Kontakt mit der BVG, Gehweg zu schmal für jegliche Wartehäuschen, auch für Bank

Gestaltung der Haltestelle bei vorhandenem Radweg

- Generell gilt an Bushaltestellen auch für Radfahrende die Straßenverkehrsordnung, §20 Öffentliche Verkehrsmittel und Schulbusse:
 - An Bussen, die an Haltestellen halten, darf, auch im Gegenverkehr nur vorsichtig vorbeigefahren werden.
 - Wenn Fahrgäste ein- oder aussteigen, darf rechts nur mit Schrittgeschwindigkeit und nur mit einem solchen Abstand vorbeigefahren werden, dass eine Gefährdung von Fahrgästen ausgeschlossen ist. Sie dürfen auch nicht behindert werden. Wenn nötig, muss, wer ein Fahrzeug führt, warten. Verstöße können mit einem Bußgeld geahndet werden.
- Die Planung von Bushaltestellen erfolgt nach der gültigen Ausführungsvorschriften. Diese sieht keine Markierungen von Zebrastreifen auf Radwegen im Haltestellenbereich vor.
- Der Grund dafür liegt auch darin, dass der rechtliche Vorrang des Fußverkehrs im Bereich der Haltestelle bereits besteht.
- Zusätzlich werden taktile Elemente (Rüttelstreifen) eingebaut, die ebenfalls darauf hinweisen, die Geschwindigkeit anzupassen. Diese sind insbesondere im Vorrangnetz und bei hohen Belastungen durch Radfahrende vorgesehen. (AV Geh- und Radwege, Anlage 24, Detail 1).

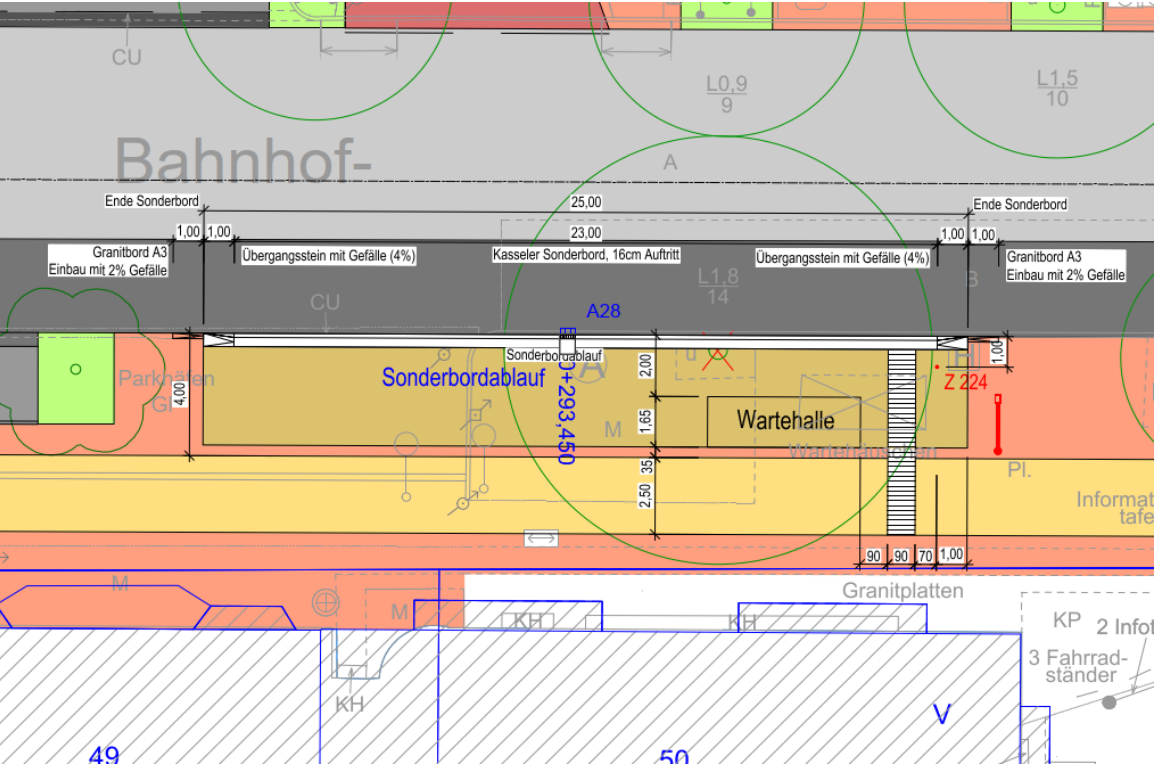
Gestaltung der Haltestelle bei vorhandenem Radweg in Straßen des übergeordneten Straßennetzes („Hauptstraßen“)

- Zwischen Wartefläche und Radweg ist ein Sicherheitsstreifen von mind. 25 cm vorzusehen
- Es ist eine hindernisfreie Wartefläche mit einer Breite von 2,00 m für wartende Fahrgäste freizuhalten



AV Geh- und Radwege (2023), Anlage 24

Barrierefreie Bushaltestellen Bahnhofstraße



Ausbau Haltestellenkap Didostraße in der Eisenacher Straße

- Details im TOP Schulwegsicherheit





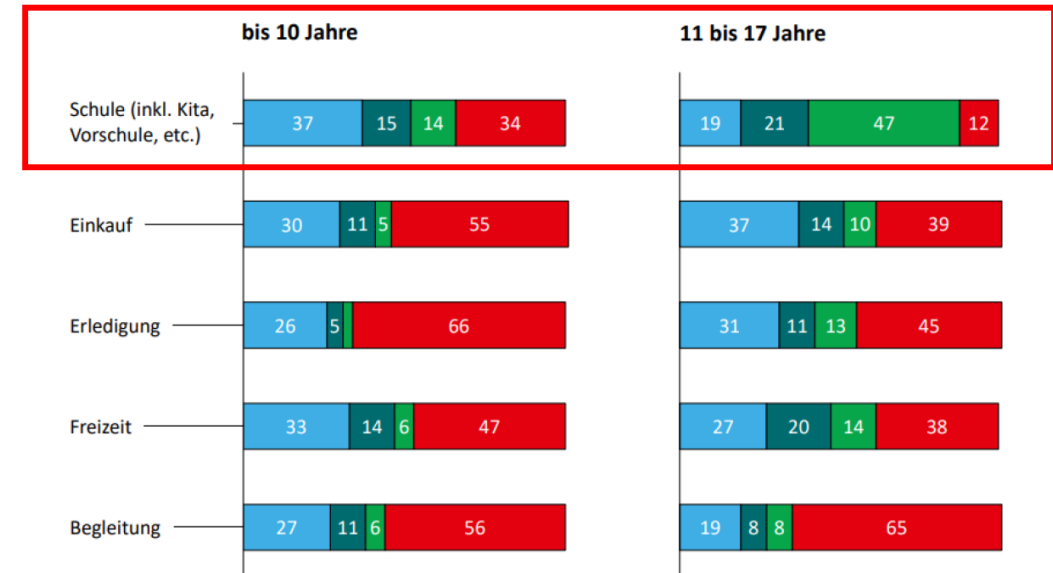
03

SCHULWEG- SICHERHEIT

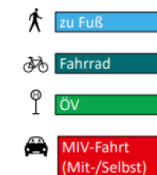
- Vorstellung neue Kollegin
- Bausteine der zukünftigen Schulwegsicherung im Bezirk
- Bilanz 2025
- Ausblick

Warum ist Schulwegsicherheit ein wichtiges Thema?

- Mobilität von Kindern – Motorische und kognitive Kompetenzen
- Aktuelle Mobilitätsdaten: 83 % aller Schulwege zu Fuß, mit dem Rad oder öffentlichen Verkehrsmitteln
- Individuelle Situation im Schulumfeld: Verkehrliche und bauliche Situation, Einzugsgebiet, Schulausrichtung/-Profil
- Ziele der Schulwegsicherung:
 - Erhöhung der Verkehrssicherheit
 - Beseitigung von Gefahrenstellen
 - Förderung von eigenständigem und nachhaltigen Mobilitätsverhalten
 - Schaffung geeigneter Rahmenbedingungen und Organisationsstrukturen



©Mobilität in Deutschland. Kinder unterwegs – erste Ergebnisse aus der MiD 2023/24



Wege von Kindern und Jugendlichen
Angaben in Prozent
an 100 % Fehlende: weiß nicht, keine Angabe

MiD 2025 – Kinder unterwegs

Grundlagen Schulwegsicherung: Gesetze, strategische Leitlinien und technische Regelwerke



Berliner Mobilitätsgesetz
(MobG BE)



Schulgesetz für das Land
Berlin (SchulG)



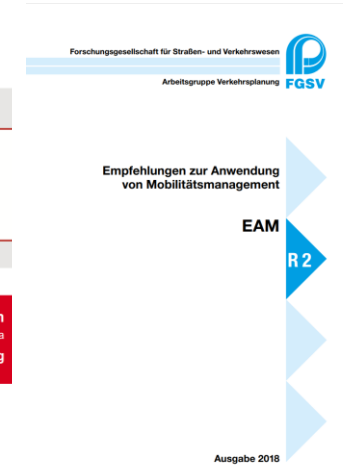
Verkehrssicherheits-
programm Berlin 2030



Stadtentwicklungsplan
Mobilität und Verkehr
2030



Orientierungs- und
Handlungsrahmen für das
übergreifende Thema
Mobilitätsbildung und
Verkehrserziehung
(anknüpfend am
Rahmenlehrplan)



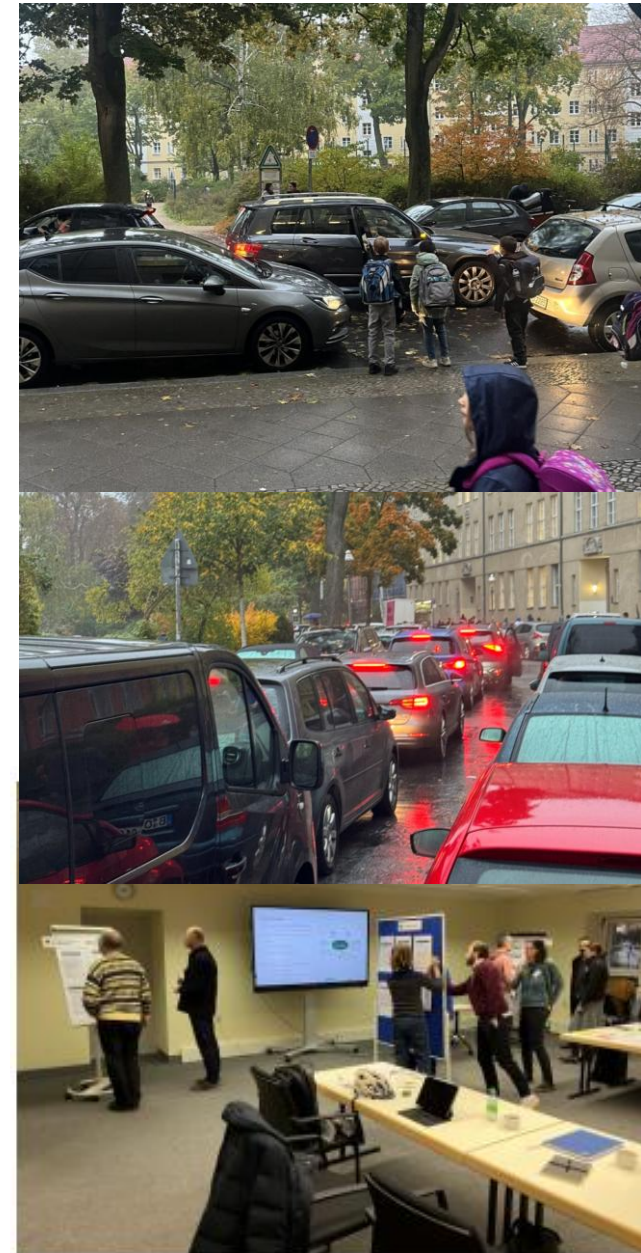
Technische Regelwerke, z.B.
Forschungsgesellschaft für
Straßen- und Verkehrswesen



Richtlinien, z.B.
Bundesanstalt für
Straßen- und
Verkehrswesen

Handlungsstrategie Schulwegsicherheit

- Umsetzung aktueller Maßnahmen zur Verkehrssicherheit
- Begleitung Maßnahmen der Schulbauoffensive
- Umsetzung integrierter Schulwegplanung/schulisches Mobilitätsmanagement
- Bestandsaufnahme und -analyse Schulstandorte, inkl. Schulumfeld (insbes. hochfrequentierte Schulwege)
- Systematische Erfassung von Gefahrenstellen im Schulumfeld
- Begleitung Gremien für Mobilität an den Schulen



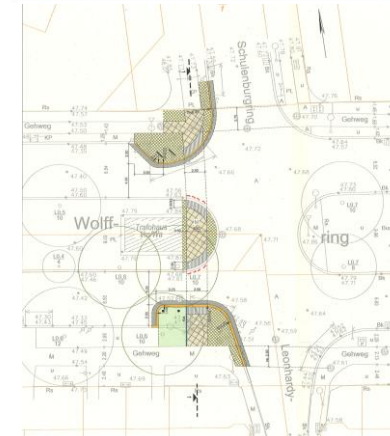
Bilanz 2025: Querungsstellen, die im Schulumfeld zur Stärkung der Schulwegsicherheit umgesetzt wurden

- **Barrierefreie Querungsstelle (baulich/Markierungen)**
 - Rudolf-Hildebrand-Grundschule, Forddamm
 - Annedore-Leber-Grundschule
 - Halker Zeile bei Ekensunder Weg
 - Halker Zeile/Kettinger Straße
 - Marienfelder Grundschule/Gustav-Heinemann-Oberschule/
Schulneubau (SBO)
 - Tischenreuther Ring Höhe Haus-Nr. 69
 - Tirschenreuther Weg/Erbendorfer Weg
 - Tirschenreuther Weg/Luckeweg
 - Tirschenreuther Weg/Ahrensdorfer Straße (in Umsetzung)



Bilanz 2025: Querungsstellen, die im Schulumfeld zur Stärkung der Schulwegsicherheit umgesetzt wurden

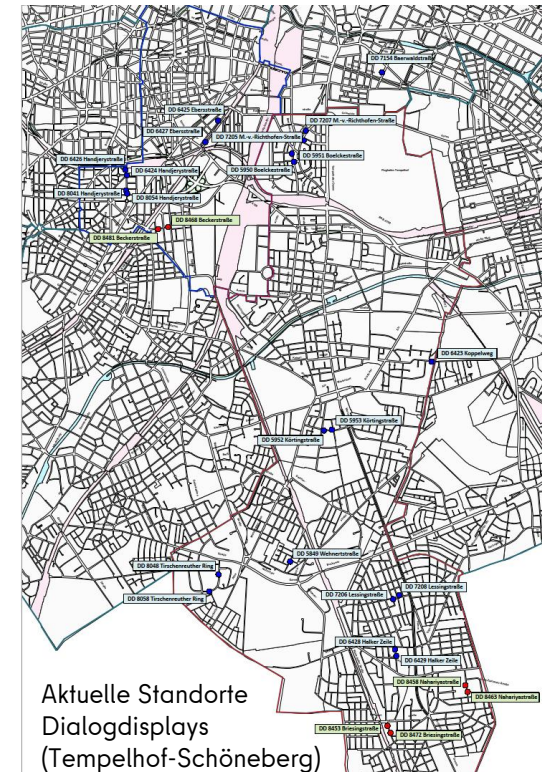
- Bruno-H. Bürgel-Grundschule
Rackebüller Weg/Lessingstraße
Rackebüller Weg Höhe Nr. 67c
Rackebüller Weg/Goethestraße
- Grundschule auf dem Tempelhofer Feld
Wolffring/Leonhardyweg



Gehwegvorstreckungen, inkl. Bordsteinabsenkung auf 3cm

Bilanz 2025: Weitere Projekte, die im Schulumfeld zur Stärkung der Schulwegsicherheit umgesetzt wurden

- **Asphaltkissen** zur Geschwindigkeitsreduzierung
Löcknitz Grundschule, Salzburger Str. 11
Marie-Elisabeth-Lüders-Oberschule, Steinmetzstraße 79
- **Dialogdisplays** zur Aufmerksamkeitserhöhung in sensiblen Bereichen
- **Gutachten** zur Verbesserung der Schulwegsicherheit
Paul-Klee Grundschule, Konradinstraße 15-17
(in Bearbeitung)
Käthe-Kollwitz Grundschule, Mellener Straße 38-42
(in Bearbeitung)



Ausbau Haltestellenkap Didostraße in der Eisenacher Straße

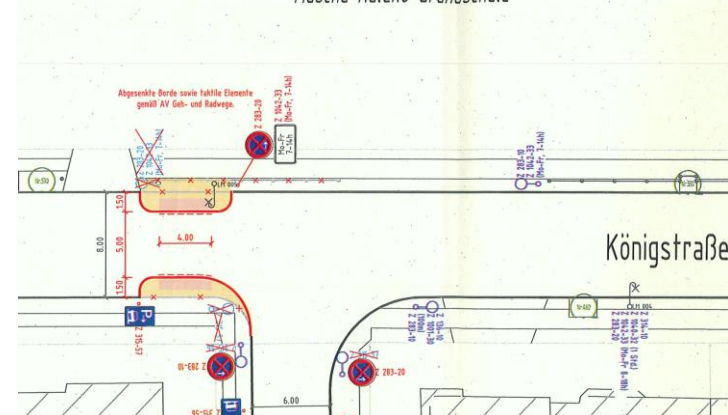
- Umfeldmaßnahme für neue Schule (ISS)
- Geplante Maßnahmen zur Schulwegsicherung: Gehwegsanierung, Bau eines barrierefreien Haltestellenkaps, Verlegung des Wartehauses, Vergrößerung der Baumscheiben
- Entwurfsplan für barrierefreies Haltestellenkap mit taktilen Leitelementen liegt derzeit bei der SenMVKU



Entwurf Haltestellenkap Didostraße

Aktuelle Projekte 2026

- Stechlinsee Grundschule, Rheingau-Gymnasium, Paul-Natorp-Gymnasium (Umsetzung 2026):
Markierung von Gehwegvorstreckungen an allen Gehwegköpfen
 1. Schwalbacher Straße/Rheingaustraße
 2. Rheingaustraße/Hertelstraße
- Schätzelberg-Grundschule, Kita:
Anordnung eines Fußgängerüberwegs mit Gehwegvorstreckung –
Rixdorfer Straße/Wolfsburger Weg
- Mascha-Kaleko-Grundschule:
Bauliche Gehwegvorstreckungen an Querungsstelle
Königsstraße/Cantorsteig



Ausblick

- **Schulstraße** Rackebüller Weg (Bruno-H-Bürgel Grundschule)
- Maßnahmenplanung im Rahmen der **Schulbauoffensive**, u.a.
 - Paul-Klee Grundschule, Konradinstraße 15-17 (Tempelhof)
 - Käthe-Kollwitz Grundschule, Mellener Straße 38-42 (Lichtenrade)
 - ISS Eisenacher Straße, Eisenacher Straße (Tempelhof)
 - Grundschule Marienfelder Allee, Marienfelder Allee (Marienfelde)
- Schulwegsicherheit Schwerpunkt **Ordnungsamt** weiterhin vorhanden
- **Tempo 30/Tempo 50 an Hauptstraßen**
- Anpassung v. **Ampelschaltungen** über Meldung der Schulleitung an SenMVKU, Abteilung VI
- Umsetzung schulisches Mobilitätsmanagement im Sinne **integrierter Verkehrsplanung**

SCHULISCHES MOBILITÄTSMANAGEMENT



Handlungsfelder und Akteure im schulisches Mobilitätsmanagement (rvm 2018)



04

SENIOREN- POLITISCHE LEITLINIEN

Maßnahme 5 – barrierefreier Ausbau Gehwege

- 2025 wurden **44 Bordsteine abgesenkt**:
 - 4 Absenkungen: Halker Zeile/Kettinger Straße (mit GWV)
 - 6 Absenkungen: Tirschenreuther Ring/Erbendorfer Weg
 - 4 Absenkungen: Tirschenreuther Ring/Luckeweg
 - 2 Absenkungen: Tirschenreuther Ring Höhe Hausnr. 69
 - 4 Absenkungen: Tirschenreuther Ring/Ahrendorfer Straße
 - 4 Absenkungen: Rackebüller Weg/Lessingstraße (fertig)
 - 8 Absenkungen: Rackebüller Weg/Goethestraße
 - 2 Absenkungen: Rackebüller Weg Höhe Hausnr. 67 c (fertig)
 - 2 Absenkungen: Forddamm/Alt-Mariendorf
 - 2 Absenkungen: Halker Zeile-Annedore-Leber-Grundschule (inkl. GWV)
 - 4 Absenkungen: Wolffring/Leonhardyweg
- Die Maßnahmen wurden mit Hilfe von Senatsmitteln beauftragt, diese waren jedoch nicht ausreichend, daher musste der Fachbereich Straßen weitere Mittel ergänzen



Maßnahme 6 – Querungshilfen

- 2025 wurden **19 Querungshilfen umgesetzt**:
 - Rackebüller Weg/Lessingstraße: 2 Querungen nach aktueller AV Geh- und Radwege
 - Rackebüller Weg Höhe Hausnr. 67c: 1 Querung nach aktueller AV Geh- und Radwege
 - Rackebüller Weg/Goethestraße: 4 Querungen nach aktueller AV Geh- und Radwege
 - Tirschenreuther Ring/Erbendorfer Weg: 2 Querungsstellen - mit Bordsteinabsenkung und Abpollerungen + 1 Bordsteinabsenkung
 - Tirschenreuther Ring/Luckeweg: 2 Querungsstellen - mit Bordsteinabsenkung und Abpollerungen
 - Tirschenreuther Ring Höhe Hausnr. 69: 1 Querung nach aktueller AV Geh- und Radwege
 - (Tirschenreuther Ring/Ahrensdorfer Straße: Umsetzung ausstehend)



Maßnahme 6 – Querungshilfen

- Forddamm/Alt-Mariendorf: 1 Querung nach aktueller AV Geh- und Radwege
 - Gehwegvorstreckung Halke Zeile/Ekensunder Weg (Finanzierung Senat: 42.037,01 €)
 - Gehwegvorstreckung Wolfring/Leonhardyweg (Finanzierung Anteil Senat : 69.186,28 €, Anteil Bezirk: 37.861,46 €)
 - Kettinger Straße/Halke Zeile: 2 Querungsstellen nach aktueller AV Geh- und Radwege (Finanzierung Senat und Bezirk)
 - Bahnhofstraße/Goltzstraße: 2 Querungsstellen, eine davon mit Mittelinsel nach aktueller AV Geh- und Radwege (Finanzierung Lebendige Zentren und Quartiere)
-
- Die Maßnahmen wurden mit Hilfe von Senatsmitteln beauftragt, diese waren nicht ausreichend, daher musste der Fachbereich Straßen weitere Mittel ergänzen



Maßnahme 9 – Förderung Fußverkehr

- Regelmäßige Begehung: gesichtete und gemeldete Schäden werden zeitnah provisorisch ausgebessert und dann später, wenn Kapazitäten vorhanden sind, saniert
- Beleuchtung im Straßenland liegt in der Zuständigkeit von Stromnetz Berlin: Schadensmelder auf Stromnetz-Seite
- Anzahl gestellte Straßenbänke in 2025: über 30
- Weitere Senatsfinanzierung Programm „Maßnahmen zur Entwicklung und Sauberkeit von Kiezen, Plätzen und öffentlichen Räumen“
- Restliche Finanzierung aus Unterhaltungsbudget FB Straßen





05

VERSCHIEDENES

NÄCHSTE SITZUNG: 24.06.2026, 17:00

Bezirksamt
Tempelhof-Schöneberg

BERLIN



VIELEN DANK.

Kontaktmöglichkeiten

kontakt-osgruenun@ba-ts.berlin.de

Für den Straßenraum: fb-strassen@ba-ts.berlin.de

Für Grünflächen: fb-gruen@ba-ts.berlin.de

Bezirksamt
Tempelhof-Schöneberg

BERLIN



Gestaltung der Haltestelle bei vorhandenem Radweg in Straßen des übergeordneten Straßennetzes („Hauptstraßen“)

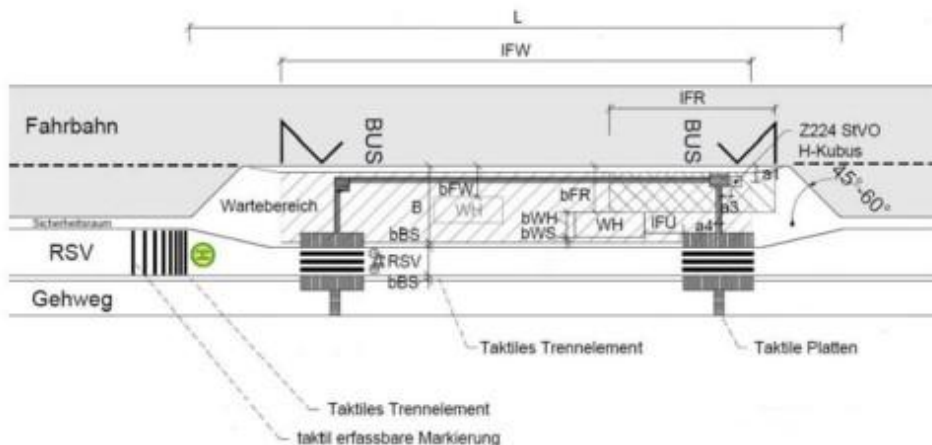
Bei beengten Platzverhältnissen im Haltestellenbereich ist zu prüfen, ob den Belangen der Verkehrssicherheit der Zufußgehenden und Radfahrenden - durch einen Wechsel der Radverkehrsführung - besser Rechnung getragen werden kann.

Radvorrangnetz

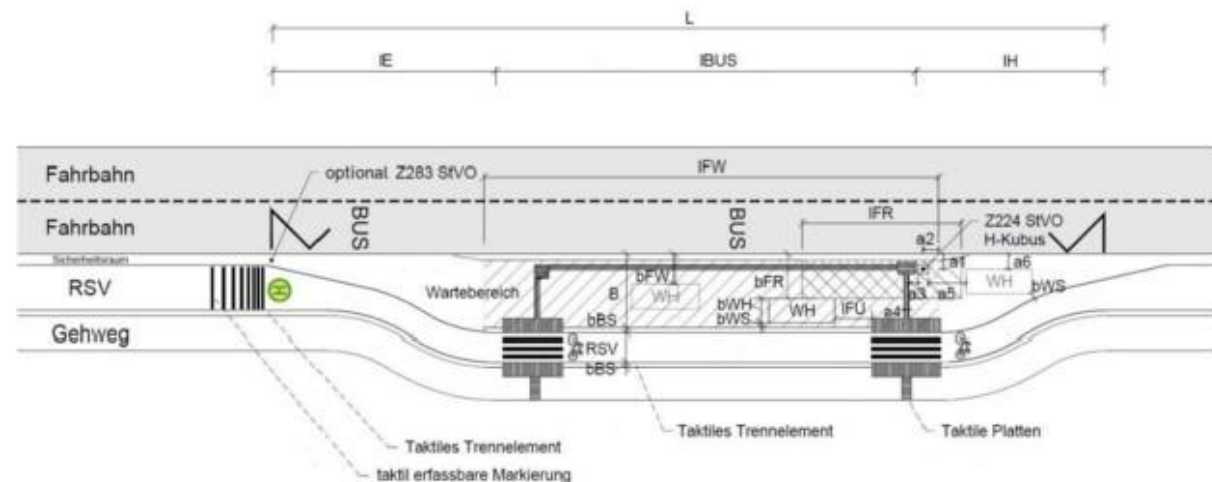
- Auf Strecken des Radvorrangnetz nach Radverkehrsplan, auf Radschnellwegverbindungen (RSV) ist der Radverkehr vom Fußverkehr grundsätzlich räumlich zu trennen
- Aufgrund der zu erwartenden höheren Radverkehrsdichte und der Gefahrensituationen soll möglichst eine Führung durch den Wartebereich ausgeschlossen werden
- Ausnahmen sind nur nach vorheriger Zustimmung möglich

Radschnellverbindungen: Gestaltung der Haltestelle in Straßen des übergeordneten Straßennetzes („Hauptstraßen“)

- Zwei Vorzugsvarianten für die Führung von RVA an Haltestellen
- Diese sollen im Grundsatz auch für die Führung der RVA an Bushaltestellen angewendet werden
- Wesentliche Unterschiede:
 - Fußgängerüberwege über die RSV
 - Bündelung der Fahrgäste, z. B. durch Grünstreifen, Umzäunung etc.



Umfahrung der Haltestelle im Seitenraum, Ausführung als Haltestellenkap



Umfahrung der Haltestelle im Seitenraum, Haltestelle am Fahrbahnrand